

Dritte
Musikfach-Ausstellung
Berlin 1922



Höchste Auszeichnung:
Ehrenpreis der Stadt Berlin
zum Großen Preis

Braunschweig · Berlin · Düsseldorf · Hannover

**Homogene
Klaviere**



D. R. P.

346333 · 346334

346602 · 358342

Leipzig · Hamburg · London · Mailand · Barcelona

Die Grotrian Steinweg-Klaviere im Urteil der Kunst:

F. Liszt: Während eines Tonkünstlerfestes hatte ich Gelegenheit, die **vorzüglichen Flügel und Pianinos** von der Firma *Steinweg* Braunschweig zu spielen, und fand, daß sich diese Instrumente sowohl durch **großen, schönen Ton, angenehme Spielart** als auch durch **Preiswürdigkeit** empfehlen.

Johannes Brahms: Ich danke Ihnen verbindlichst für die Ueberlassung eines Flügels, der, wie alle Instrumente der **ausgezeichneten Fabrik Grotrian Steinweg**, mir die **größte Freude** machte.

Dr. Hans von Bülow: Gern erfülle ich Ihren Wunsch, meine mündliche Äußerung, daß ich auf den Flügeln der Braunschweiger Firma *Grotrian Steinweg* lieber spiele als auf den **amerikanischen**, hierdurch schriftlich zu wiederholen. Irre ich nicht, so ist in diesem Punkte zwischen mir und der berühmten Meisterin **Frau Dr. Clara Schumann** völlige Uebereinstimmung vorhanden.

Eugen d'Albert: Ich danke Ihnen bestens für den Flügel, den Sie mir stellen ließen. Das Instrument hat mir **sehr gefallen, der Ton ist voll und schön** und die **Spielart angenehm**.

Feruccio Busoni: Die Instrumente (Flügel) von *Grotrian Steinweg* in Braunschweig, welche ich oftmals Gelegenheit hatte zu versuchen, zeichnen sich durch **schönen Ton, korrekteste Mechanik** und **gediegene Konstruktion** aus; es sind, soweit ich die Instrumente kennengelernt habe, **Fabrikate der besten Art**.

Emil Sauer: Es drängt mich, Ihnen nochmals für den **ganz außerordentlichen Genuß** zu danken, welchen mir die **zauberhaften Klänge** Ihres **superben Konzertflügels** bereitet haben: **ideale Schönheit des Tones, Fülle und Macht**, sowie **höchste Vollendung des Mechanismus** vereinen sich hier in **seltener Vollkommenheit**. Ich werde an das **herrliche Instrument** noch lange zurückdenken.

Frederic Lamond: Es freut mich, bezeugen zu können, daß der Flügel von *Grotrian Steinweg* ein **ausgezeichnetes Instrument** ist; **Spielart und Klang** sind **vortrefflich**, wie man es stets bei diesem **vorzüglichen Fabrikat** gewöhnt ist.

Walter Giesecking: Das alte Jahr möchte ich nicht enden lassen, ohne Ihnen nochmals zu sagen, eine wie große Freude ich jedesmal empfinde, wenn ich im Konzertsaal auf einem Ihrer schönen Instrumente musizieren darf. Sie wissen, wie eifrig ich für die Klangdichtungen der modernen Komponisten eintrete, und wieviel Erfolge ich der neuen Musik schon erspielen durfte. Diese Erfolge wurden mir aber so sehr durch meinen getreuen Helfer, den *Grotrian Steinweg*-Flügel, erleichtert, daß ich Ihnen meinen unauslöschlichen Dank und meine höchste Bewunderung aussprechen muß. Bei keinem anderen Instrument finde ich die **restlose Vollkommenheit der Spielart**, diese **vollständige Sicherheit des Anschlags** selbst im 4- bis 5fachen piano und den **unerhörten Reichtum an Klangfarben**, der den *Grotrian Steinweg* noch besonders auszeichnet. Wenn ich dann noch an den **herrlich singenden Ton im f** und die **wundervolle Klangfülle im ff**, sowie die **vorzügliche Ausgeglichenheit aller Lagen** denke, kann ich nur sagen, **daß ich ihn für das in jeder Beziehung vollendetste Erzeugnis der heutigen Klavierbaukunst halte**. Ja, die besonderen Eigenschaften Ihrer Klaviere, die ich für die **neuzeitliche Klaviermusik** — die **höchste Klavierkultur** verlangt und ist! — geradezu **prädestiniert** nennen möchte, haben in mir die Ueberzeugung geweckt, **daß der moderne Pianist den Grotrian Steinweg-Flügel spielen muß, will er alle künstlerischen Intentionen restlos verwirklichen, und Ihre Flügel das Idealinstrument des heutigen Klaviervirtuosen sind**.

|| **Alleinvertretung: F. Ries** (F. Plötner), Piano-Magazin ||
|| **Dresden-A., Seestr. 21, I.** Dasselbst bereitwilligst weitere Auskünfte ||